

Fragen an die Politik zur Wahl der Hamburger Bürgerschaft 2025

Teilhabe in der Freizeit

1

Hamburg sieht als Eingliederungshilfe eine Freizeit-Assistenz-Pauschale vor. Leistungsberechtigte können mit einem monatlichen Betrag ihre Freizeitbegleitung selbst organisieren.

Aber: Menschen mit hohem Assistenzbedarf, die Eingliederungshilfe in einer Wohngruppe oder für Assistenz haben, sind nicht leistungsberechtigt.

Dabei haben die Mitarbeitenden in der Wohngruppe oft keine Möglichkeit, Freizeitassistenz zu leisten. **Wir fordern diese Pauschale für alle Menschen mit Assistenzbedarf zur flexiblen Teilhabe an Sport, Kultur, öffentlichem Leben.**

Das fragen wir Ihre Partei:

Setzen Sie sich mit uns für diese Möglichkeit ein?

Was tun Sie für ausreichende Assistenz?

Kinder und Familien

2

Das Familienleben ist besonders bei Behinderungen und Erkrankungen sehr belastet.

Es gibt

- zu wenig Entlastung,
- Unvereinbarkeit von Care und Arbeit,
- Armutsrisiken.

Das fragen wir Ihre Partei:

Welche Verbesserungen planen Sie?

Welche Regelungen würden Sie neu schaffen oder ändern?

Assistenz im Krankenhaus

3

Assistenznehmende haben jetzt den Anspruch: Die Kosten notwendiger professioneller Assistenz müssen übernommen werden. In Hamburg gibt es aber dazu noch keine Umsetzung, denn

- die Dienstleistenden bieten keine Assistenz im Krankenhaus an. Es würden Verträge fehlen.
- Die Stadt sagt, die Dienstleistenden müssen es tun, auch ohne Verträge.

Die Folge ist: Menschen haben keine Assistenz oder Angehörige müssen es weiter leisten.

Das ist belastend und kann gefährlich sein.

Das fragen wir Ihre Partei: Wie werden Sie das ändern?

Gleiche Bildungschancen

4

- Die Hamburger Schulbegleitung muss verbessert werden. Das zeigt die aktuelle Evaluation.
- Alle jungen Menschen haben Anspruch auf Teilhabe an Bildung und einen gelingenden Ganzttag in der Schule. Hier gibt es weitere Barrieren.

Das fragen wir Ihre Partei: Wie sichern Sie in Zukunft die Bildungschancen aller jungen Menschen – auch mit Behinderungen?

Berufliche Nachwuchsförderung

5

Die Arbeit

- in der Assistenz und Pflege,
- als Heilerziehungspfleger*innen,
- rechtliche Betreuer*innen

muss attraktiver sein. Hier gibt es schon jetzt einen großen Mangel.

Das fragen wir Ihre Partei: Was tun Sie für eine Nachwuchsstrategie in den Berufen, die für Menschen mit Behinderung wichtig sind?

Gleiche Chancen in Krisenzeiten

6

Das war unsere Erfahrung in der Corona-Zeit:
Menschen mit Behinderung waren häufiger

- einsam,
- in Einrichtungen der Assistenz und Pflege in ihrer Freiheit beschränkt und
- von Angeboten und Informationen abgeschnitten.

Das darf sich nicht wiederholen.

Das fragen wir Ihre Partei: Was tun Sie, damit Menschen mit Behinderungen in Krisen und Katastrophen gleiche Chancen auf Teilhabe haben?

Menschenrechte

7

Wir bei Leben mit Behinderung Hamburg setzen uns für Demokratie und Vielfalt ein:

https://derelternverein.de/aktuell/demokratie_2024.html

UND: Die rechtliche Betreuung im Verein muss ausreichend finanziert sein. Sie sichert Selbstbestimmung!

Das fragen wir Ihre Partei: Was tun Sie für Vielfalt und Toleranz, zum Beispiel in Ihrer eigenen Partei?

Barrierefreiheit

8

Es gibt noch viele Barrieren.

Zum Beispiel fehlen

- ausreichend geeignete Wohnungen,
- Toiletten für alle in allen Stadtteilen und im Zentrum,
- Lotsen auf den Straßen (statt in den Büros),
- Beachtung der Bedarfe von vulnerablen Gruppen bei Digitalisierung, Mobilitätswende und Stadtentwicklung.

Das fragen wir Ihre Partei: Was tun Sie jetzt und in Zukunft gegen diese Barrieren?

Hamburg im Januar 2025

Leben mit Behinderung Hamburg Elternverein e.V.

Kerrin Stumpf

kerrin.stumpf@lmbhh.de